

Antrag

der Abgeordneten **Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Handler, Vesna Schuster, Ing. Mag. Teufel** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Verpflichtende Ausweisung der Mineralölsteuer auf der Tankrechnung**

In unserem Flächenbundesland sind die meisten Landsleute auf ein Auto angewiesen, um in die Arbeit und zum Arzt zu fahren, um den Einkauf zu erledigen, um die Kinder in die Bildungseinrichtungen zu bringen und auch um Freizeitaktivitäten zu betreiben. Umso härter treffen nun die rasanten Preissteigerungen bei Diesel und Benzin jeden Einzelnen – Preise von zwei Euro je Liter sind keine Seltenheit mehr. Zuletzt haben sich die Durchschnittspreise bei 1,79 Euro (Super) und 1,86 Euro (Diesel) eingependelt und liegen somit weit über den Preisen der letzten Jahre und auch deutlich über dem letzten Höchststand von 2012.

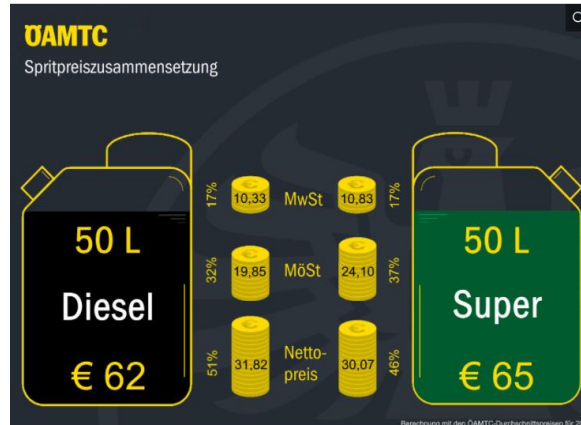
Die Höhe der Treibstoffpreise ist grob von drei Komponenten abhängig:

- (1) dem Nettopreis (Preis für das Rohprodukt, also u.a. Rohöl, die Produktion, den Vertrieb und Gewinnaufschlag);
- (2) dem Wechselkurs Euro/US-Dollar und
- (3) Steuern (Mineralölsteuer, CO₂-Bepreisung, Umsatzsteuer).

Den Nettopreis (1) kann die österreichische Bundesregierung schwer bis gar nicht beeinflussen, weil Österreich über keine maßgeblichen Erdölreserven verfügt, sondern Öl wie so viele andere Länder importieren muss.

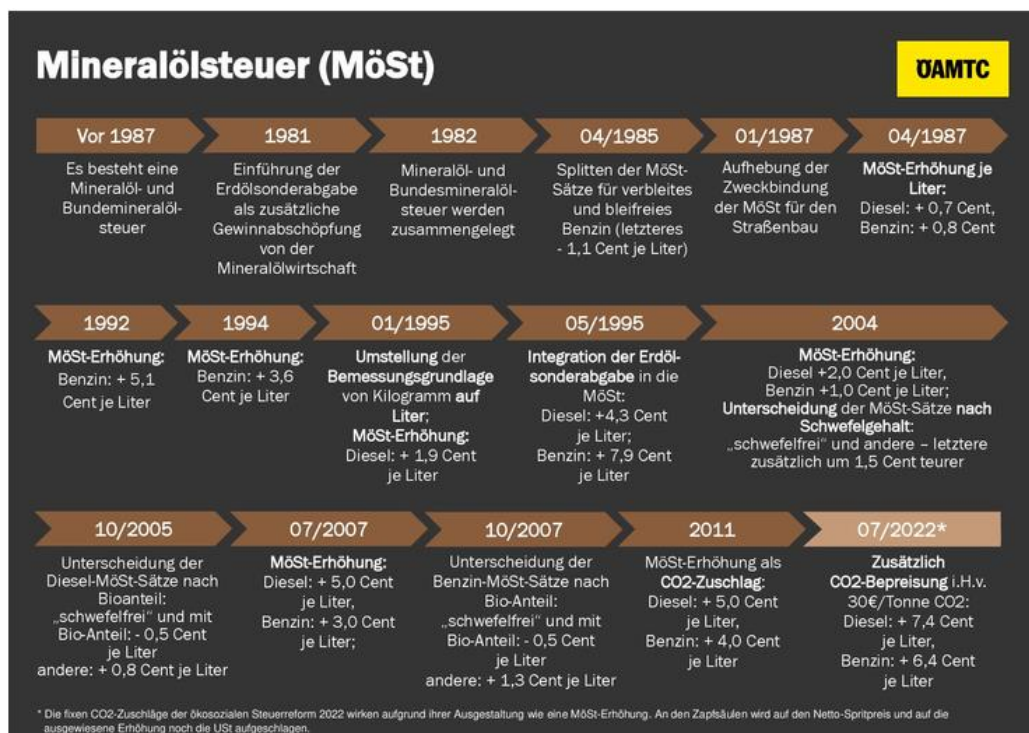
Unseren Einfluss auf den Wechselkurs (2) haben wir mit der Aufgabe des Schillings beim Beitritt zur Euro-Währungsunion aufgegeben. Was in der laufenden Diskussion über die hohen Treibstoffpreise wenig Beachtung findet ist die Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar, die den Einkauf von Öl, das in US-Dollar gehandelt wird, teurer macht.

Einen großen Gestaltungsspielraum hat die Bundesregierung jedoch bei den Steuern (3), wie folgende Grafik des ÖAMTC (Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringclub) verdeutlicht:



(Quelle: <https://www.oeamtc.at/thema/verkehr/mineraloelsteuer-17914742>, abgerufen am 29.03.2022)

Der Nettopreis von Diesel und Benzin macht nur ca. 50% des Preises aus, den man an der Zapfsäule tatsächlich bezahlen muss – die anderen ca. 50% sind STEUERN. Steuern, die man in den letzten ca. 40 Jahren schamlos erhöht hat, wie folgende Grafik des ÖAMTC verdeutlicht:



© ÖAMTC

(Quelle: <https://www.oeamtc.at/thema/verkehr/mineraloelsteuer-17914742>, abgerufen am 29.03.2022)

Für die Kunden an der Tankstelle ist das nicht ersichtlich. Auf den Tankrechnungen findet sich lediglich der kleinere Steueranteil der Umsatzsteuer, was dem Konsumenten ein völlig falsches Bild der tatsächlichen Steuerlast vorgaukelt.

Aus diesem Grund ist es im Sinne der Transparenz dringend notwendig, dass auf den Tankrechnungen verpflichtend:

- der Treibstoffpreis netto,
- die Mineralölsteuer,
- die Umsatzsteuer,
- die Summe der Steuern und
- der Bruttopreis

sowohl als Betrag in Euro ausgedrückt als auch in % vom Bruttopreis ausgewiesen werden.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung, insbesondere beim zuständigen Minister für Finanzen, dafür einzutreten, dass auf Tankrechnungen verpflichtend:

- der Treibstoffpreis netto,
- die Mineralölsteuer,
- die Umsatzsteuer,
- die Summe der Steuern und
- der Bruttopreis

sowohl als Betrag in Euro ausgedrückt als auch in % vom Bruttopreis ausgewiesen werden.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss zuzuweisen.